

27. Januar 1945 – vor 75 Jahren wird das Vernichtungslager Auschwitz befreit

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Freitag, 24. Januar 2020 20:50



27.01.2020: ergänzt um Film über die

Befreiung von Auschwitz

24.01.2020: Der Januar 1945 ist geprägt durch die Tage der Befreiung des polnischen Territoriums durch die sowjetische Armee in Zusammenarbeit mit den Kräften der Anti-Hitler-Koalition. Doch seit das Europäische Parlament im September auf Antrag baltischer und polnischer Abgeordneter eine Resolution beschloss, mit der die Hauptschuld am Zweiten Weltkrieg der Sowjetunion angelastet wird und das Verbot Kommunistischer Parteien sowie der Abriss von antifaschistischen Gedenkstätten begrüßt wird, ist dem Geschichtsrevisionismus Tür und Tor geöffnet.



Madrid: Die konservative Stadtverwaltung zerstört die Gedenktafeln mit den Namen der Opfer der Franco-Diktatur
25. November 2019

In Madrid hat der von der rechtsextremen Partei Vox gestützte Bürgermeister José Luis Martínez-Almeida (Volkspartei PP) den Abriss der Gedenkstätte für die Opfer der Franco-Diktatur angeordnet. Arbeiter der Madrider Stadtverwaltung zerstörten im Almudena Friedhof die Granitplatten mit den Namen der 2973 Menschen, die vom Franco-Regime in den Jahren 1939 bis 1944 ermordet wurden. Damit gibt es auf diesem Friedhof nur noch die Kriegsdenkmäler für die spanischen Faschisten der Division Azul und der deutschen Faschisten der Legion Condor.

In Prag wird auf Wunsch eines Bürgermeisters und einiger Abgeordneten des 6. Prager Bezirks das dort bestehende Denkmal für den sowjetischen Feldmarschall Iwan Stepanowitsch Konew geschleift. Unter dem Kommando von Konew hat die 1. Ukrainische Front der Roten Armee Böhmens und Prag von der deutschen faschistischen Besatzung befreit.

Im lettischen Riga marschieren die Nazis und feiern am "Tag der Legionäre" den Sieg lettischer SS-Einheiten 1944 am Ladogasee über die Rote Armee. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Kirche werden Viktor Arajs und andere faschistische Schlächter gesegnet und geehrt.



[Eine schlimme Botschaft des Europäischen Parlaments](#)

Im österreichischen Bleiburg/ Pliberk treffen sich bis zu 30.000 Neonazis und kroatische Nationalisten und gedenken der Ustaša-Kämpfer. Sie erinnern an das sogenannte "Massaker

27. Januar 1945 – vor 75 Jahren wird das Vernichtungslager Auschwitz befreit

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Freitag, 24. Januar 2020 20:50

von Bleiburg", das auch von Teilen der katholischen Kirche unterstützt wird. Zentrales Element dieses Mai-Treffens ist die Verharmlosung der Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die von den Ustaša-Kämpfern und anderen Verbündeten Nazideutschlands begangen wurden.



Am 27. Januar jährt sich die Befreiung des deutschen Konzentrationslagers Auschwitz in Polen. Während 21 Staats- und Regierungschefs ihre Teilnahme an den Feierlichkeiten am 27. Januar in Auschwitz zugesagt haben, wurde der russische Präsident seitens der polnischen Regierung explizit nicht eingeladen. Vor fünf Jahren rechtfertigte die polnische Regierung diese Ausladung noch mit der absurden Behauptung, es seien gar keine russischen, sondern ukrainische Truppen gewesen, die das Lager befreit hätten.

"Es ist in unseren Augen daher ein Skandal, wenn gerade auch zum 75. Jubiläum dieser heroischen Leistung im Zweiten Weltkrieg insbesondere die polnische Regierung glaubt, die Befreiung des eigenen Territoriums von der faschistischen Barbarei durch die Kräfte der Anti-Hitler-Koalition glaubt ignorieren zu müssen", heißt es in einer Erklärung der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer*innen (FIR). (vollständiger Text weiter unten)

Die Befreiung von Auschwitz

27. Januar 1945 – vor 75 Jahren wird das Vernichtungslager Auschwitz befreit

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Freitag, 24. Januar 2020 20:50



Der [Dokumentarfilm](#) enthält alle bekannten Filmaufnahmen, die sowjetische Kameramänner nach der Befreiung von Auschwitz gedreht haben

Erklärung der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer*innen (FIR)

27. Januar 1945 – vor 75 Jahren wird das Vernichtungslager Auschwitz befreit

Der Januar 1945 ist geprägt durch die Tage der Befreiung des polnischen Territoriums durch die sowjetische Armee in Zusammenarbeit mit den Kräften der Anti-Hitler-Koalition.

Am 17. Januar wurde die polnische Hauptstadt Warschau befreit, am 19. Januar die südpolnische Stadt Krakau. Wenige Tage später, am 27. Januar 1945, gelang es der 60. Armee der I. Ukrainischen Front, deren Oberkommandierender Marschall I.S. Konew war, das Vernichtungslager Auschwitz zu befreien.

Auschwitz steht bis heute als Symbol für die unfassbare Monstrosität der faschistischen Vernichtungspolitik. In das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz wurden vom Sommer 1940 bis Januar 1945 über 1,3 Mio. Menschen aus ganz Europa, Juden, Sinti und Roma, politische Gegner und andere Ausgegrenzte verschleppt, mindestens 1,1 Mio. wurden in den Gaskammern, durch Erschießungen oder durch „Vernichtung durch Arbeit“ für den IG Farben Konzern und andere Rüstungsbetriebe ermordet.

Am Vormittag des 27. Januar 1945 erreichte die 322. Infanteriedivision der 60. Armee der 1. Ukrainischen Front unter dem Oberbefehl von Generaloberst Pawel A. Kurotschkin zuerst das Hauptlager von Monowitz. Einheiten der Waffen-SS und der Wehrmacht leisteten noch erbitterten militärischen Widerstand, so dass über 230 sowjetische Soldaten bei der Befreiung von Auschwitz ihr Leben ließen. Im Laufe des Tages stießen die Soldaten der Roten Armee nach Auschwitz und Birkenau vor.

Im Stammlager, in Birkenau und Monowitz trafen sie nur noch etwa 7.000 Häftlinge an. Noch in den ersten Tagen nach der Befreiung starben zahlreiche Häftlinge an Entkräftung. Unter den Befreiten befanden sich über 200 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren, zumeist Zwillinge, die als Versuchsobjekte für SS-Ärzte vorgesehen waren. Auf dem Gelände selber fanden die

27. Januar 1945 – vor 75 Jahren wird das Vernichtungslager Auschwitz befreit

Kategorie: Europa

Veröffentlicht: Freitag, 24. Januar 2020 20:50

sowjetischen Soldaten etwa 600 Tote – Lagerinsassen, die von SS-Männern noch unmittelbar vor ihrem Abzug erschossen worden waren.

Die Überlebenden von Auschwitz formulierten Anfang März 1945 in einer Botschaft: „Wir, die geretteten ehemaligen Häftlinge, verdanken unsere Rettung der tapferen Roten Armee und bitten die internationale Öffentlichkeit und ihre Regierungen hiervon Kenntnis zu nehmen und in unserem Namen hierfür Dank abzustatten.“

Seit über einem Jahrzehnt wird – auf Beschluss der Vereinten Nationen – der 27. Januar weltweit als Internationaler Gedenktag für die Opfer des Holocaust begangen. Auch die FIR und ihre Mitgliedsverbände nehmen dieses Datum vielfach zum Anlass, der Opfer der Vernichtungspolitik zu gedenken und gleichzeitig an die Befreier zu erinnern.

Es ist in unseren Augen daher ein Skandal, wenn gerade auch zum 75. Jubiläum dieser heroischen Leistung im Zweiten Weltkrieg insbesondere die polnische Regierung glaubt, die Befreiung des eigenen Territoriums von der faschistischen Barbarei durch die Kräfte der Anti-Hitler-Koalition glaubt ignorieren zu müssen. Nicht die Regierung oder die Stadtverwaltung, sondern Veteranen des Krieges und antifaschistische Verbände gedachten am 17. Januar 2020 der Befreiung von Warschau. Und bei der internationalen Gedenkfeier am 27. Januar in Auschwitz selber ist zwar der deutsche Bundespräsident Steinmeier, aber nicht der Vertreter des russischen Staates eingeladen.

Die FIR und ihre Mitgliedsverbände werden die Befreiungsleistungen der Kämpfer der Roten Armee als Teil der Anti-Hitler-Koalition niemals vergessen – gerade nicht am 27. Januar 2020.

Quelle: <https://www.fir.at/>